



Jahresbericht 2008

Geo-Agentur

Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fachbereich 11 Geowissenschaften/Geographie
der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Jahresbericht 2008 der Geo-Agentur am Fachbereich Geowissenschaften/ Geographie

Der folgende Bericht gibt einen Überblick, welche Projekte und Aktionen von der Geo-Agentur im Jahr 2008 durchgeführt wurden. Die Geo-Agentur wurde Anfang 2004 gegründet und durch das Innovationsprojekt Öffentlichkeitsarbeit gefördert (BAT IIa/2). Die Geo-Agentur ist das Büro für Öffentlichkeits- und Pressearbeit des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie und versteht sich als Ansprechpartner

- bei Fragen zu geowissenschaftlichen/geographischen Themen,
- für die regionale und überregionale Presse,
- für Freunde, Förderer und Kooperationspartner
- für LehrerInnen, Schüler und Schülerinnen und Studierende
- für ehemalige Studierende und MitarbeiterInnen des Fachbereiches,
- für Studierende (Online-Praktikantenbörse, Berufs-Infoveranstaltungen)

Die Geo-Agentur organisiert

- die Außendarstellung des Fachbereiches bei Info-Tagen, Tagen der offenen Tür und externen Veranstaltungen,
- Besuche und Führungen in den unterschiedlichen Instituten des Fachbereiches, auf dem Taunus-Observatorium und an Schulen,
- Veranstaltungen und Projekte des Alumni-Vereins für Geowissenschaftler e.V.,
- den Austausch zwischen Ehemaligen und Studierenden und
- den Ablauf von Schulpraktika.

Darüber hinaus entwickelt die Geo-Agentur Konzepte für Unterrichtsbesuche von Schulklassen an den unterschiedlichen Instituten, Lehrerfortbildungsprogramme, Flyer und Broschüren zur Außendarstellung.

Im Jahr 2008 standen die Aktionen und Projekte der Geo-Agentur ganz im Zeichen des von der UN ausgerufenen „International Year of Planet Earth“ (IYPE). Ziel des IYPE ist es, das angesammelte Wissen der 400.000 Geowissenschaftler auf der ganzen Welt umfassender und vor allem effizienter zu nutzen.

Im Internationalen Jahr gab es zwei Aktionsschwerpunkte: ein wissenschaftliches Programm und ein auf die breite Öffentlichkeit zielendes Programm. Das wissenschaftliche Programm wird in zehn umfassende, gesellschaftspolitisch relevante und multidisziplinäre Kanäle aufgefächert. Das Programm zur Öffentlichkeitsarbeit soll eine größere Beachtung der engen Beziehung zwischen Erdwissenschaften und gesellschaftlicher Entwicklung hervorrufen.

Viele der von der UN fokussierten wissenschaftlichen Rahmenthemen sind im Fachbereich Geowissenschaften/Geographie vertreten, unter anderem wird zu den IYPE-Themen Groundwater, Megacities, Deep Earth, Soils, Resources, Earth and Life und Climate Change geforscht und gelehrt. Mehrere Projekte der Geo-Agentur, wie beispielsweise der „Sommer der Geowissenschaften“ oder der „Geopfad Stadt-Land-Fluss“ wurden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeitskampagne des IYPE durchgeführt.

Alumni-Arbeit

Alumni-Verein für Geowissenschaftler an der Universität Frankfurt e.V.

Die Geo-Agentur betreut den 2006 gegründeten Alumni-Verein für Geowissenschaftler. Die Mitglieder des Alumni-Vereins erhalten von der Geo-Agentur einen halbjährlichen, gedruckten Vereins-Newsletter sowie alle relevanten Informationen des Fachbereiches, wie beispielsweise Einladungen zu Veranstaltungen.

Darüber hinaus erhält ein Verteiler von über 260 Adressen den in unregelmäßigen Abständen erscheinenden elektronischen „eNewsletter“. Der eNewsletter informiert über aktuelle Termine und Neuigkeiten aus dem Fachbereich, interessante Stellenangebote und externe Veranstaltungen.

Die Geo-Agentur nimmt an den regelmäßigen Treffen des Alumni-Arbeitskreis der Universität Frankfurt teil und war an der Einführung und Entwicklung des neuen uniweiten Alumni-Portals beteiligt. Das Portal bietet den Ehemaligen der Goethe-Universität eine Kommunikationsplattform mit Foren, Kontaktlisten, Jobangeboten und Informationen zu aktuellen Veranstaltungen

Geo-Agentur



Judith Jördens



Alumni-Arbeit



und Ereignissen. Im Alumni-Portal sind derzeit 267 Ehemalige Mitglied im Alumni-Verein für Geowissenschaftler.

Zum dritten Mal organisierte die Geo-Agentur für alle interessierten Ehemaligen einen Alumni-Tag, an dem unter anderen das geophysikalische Forschungsprojekt „Detectino“ vorgestellt wurde.

Schulveranstaltungen und Veranstaltungen für Studieninteressierte

Die Geo-Agentur hat im Jahr 2008 an einer Reihe von Veranstaltungen für Schüler und Schülerinnen und Studieninteressierte mitgewirkt. Ziel ist es, das Studium der Geowissenschaften und Geographie populärer zu machen, geowissenschaftliche/geographische Inhalte in den Schulalltag zu integrieren und Schüler und Schülerinnen gezielt auf den Studienbeginn vorzubereiten.

Schüler und
Schülerinnen

Girls' Day- Mädchenzukunftstag am Campus Riedberg

Am 24. April 2008 öffneten die naturwissenschaftlichen Fachbereiche Physik, Geowissenschaften/Geographie und Biochemie, Chemie und Pharmazie im Rahmen des Girls' Day 2008 ihre (Labor-)Türen.

Jungen Mädchen bot sich an diesem Tag die Gelegenheit in bisher unbekannte und vor allem „frauen-untypische“ Berufe hineinzuschnuppern. Der Girls' Day findet jährlich bundesweit im April statt und richtet sich an Schülerinnen der 5. bis 10. Jahrgangsstufe aller Schultypen.

Junge Frauen in Deutschland verfügen über eine besonders gute Schulbildung. Dennoch entscheiden sich Mädchen im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl überproportional häufig für „typisch weibliche“ Berufsfelder oder Studienfächer und schöpfen damit ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus. Dem gegenüber stehen Unternehmen, denen es gerade in technischen und techniknahen Bereichen zunehmend an qualifiziertem Nachwuchs fehlt. Der Girls' Day bietet Mädchen Einblicke in Technik und Naturwissenschaften und ermutigt diese Berufsfelder ebenfalls in Betracht zu ziehen.

Auf dem Riedberg wurden die knapp 50 Teilnehmerinnen von Vizepräsident Prof. Wolf Aßmus auf dem naturwissenschaftlichen Campus und im Namen der Goethe-Universität willkommen geheißen.

Der Vormittag in der Pharmazie diente der Besichtigung der Labore. Nach der Theorie folgte die Praxis, und die Mädchen konnten ein Produkt nach Wahl herstellen: Ein Erkältungsmittel, einen Lippenstift in selbst gewählter Farbe, eine Körperpflege oder ein Franzbranntwein-Gel.

In der Physik durchliefen die Mädchen vier Stationen zu unterschiedlichen Themengebieten. Dort konnten sie unter anderem einen Schlüsselanhänger und einen Aluminiumspiegel herstellen oder beobachten, was mit einem Schokokuss im Vakuum passiert. Außerdem lernten sie etwas über die kleinsten bekannten Teilchen auf der Erde und warum man (Handy-)Akkus mit Strom aus der Steckdose laden kann.

Bei einem Rundgang in der Präparation des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie wurde den Mädchen gezeigt, wie man aus einem schmutzigen Gesteinsbrocken – in zum Teil langwierigen Arbeitsschritten – einen hauchdünnen Dünnschliff herstellt. Beim Folienverfahren durften die Mädchen selber einen Abdruck von einer versteinerten Koralle anfertigen und konnten einen schönen Korallenabzug, eingefasst zwischen zwei Objektträgern, mit nach Hause nehmen. Die Didaktik der Chemie bot den Schülerinnen insgesamt sechs Versuche rund um die Kosmetik. Vor den Experimenten erhielten die Mädchen einen Einblick in das Fach an sich und wurden in die Sicherheitsbestimmungen der Labore eingeführt. Neben Versuchen zur Oberflächenspannung von Wasser, stellten sie Honigseife, eine Waschlotion oder ein Duschgel her.

Organisiert und koordiniert wurde der Girls Day 2008 erstmals als gemeinsame Aktion von Mitarbeiterinnen aus Physik, Geowissenschaften (Geo-Agentur), Chemie und Pharmazie.

Girls' Day
Mädchen-Zukunftstag



Tag der Naturwissenschaften am 24. September 2008

Der Tag der Naturwissenschaften jährte sich am 24. September 2008 zum siebten Mal und ist für Schüler und Schülerinnen der 11. Jahrgangsstufe eine Orientierungshilfe bei der Wahl Ihrer Grund- und Leistungskurse. Am Tag der Naturwissenschaften konnten sich die Schüler und Schülerinnen am Vormittag in Vorträgen über die Studiengänge und deren Anforderungen informieren. Die Vorträge fanden identisch jeweils zwei Mal hintereinander statt, so dass die Schü-

ler und Schülerinnen die Möglichkeit hatten, sich auch über verwandte Fachdisziplinen zu informieren. Die Anmeldung erfolgte durch die Schulen. Insgesamt nahmen etwa 1.400 Schüler und Schülerinnen am Tag der Naturwissenschaften teil.

Der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie beteiligte mit zwei Vorträgen und Posterwänden mit Studieninformationen am Tag der Naturwissenschaften.

Infotage an den Hochschulen der Region Frankfurt „International studieren“

Mit den jährlichen Infotagen bietet die Universität Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und den anderen Frankfurter Hochschulen ein weiteres Orientierungsangebot für Schüler und Schülerinnen der Oberstufe.

Das umfangreiche Angebot ermöglicht es, sich über eine Vielzahl von unterschiedlichen, vielleicht bisher sogar unbekanntem Studiengängen zu informieren – und das Ganze an dem Ort, wo das angestrebte Studium in ein bis zwei Jahren Wirklichkeit werden soll. Während der Infotage vom 13. bis 19. März konnten die Schülerinnen und Schüler nachmittags in ihre favorisierten Fächer hineinschnuppern. Der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie beteiligte sich mit einem Vortrag zum Thema „Studium am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie“ und 3 Mustervorlesungen aus den Fachgebieten Geologie, Physische Geographie und Meteorologie an den Infotagen.



Uni-Schnuppertage

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) organisierte im Sommersemester 2008 und Wintersemester 2008/09 für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 „Schnuppertage“ an der Universität. In jeder Woche während der Vorlesungszeit konnte jeweils eine Schülergruppe für zwei Tage die Universität besuchen. Zur Auswahl standen für die Schülerinnen und Schüler über 200 ausgewählte Veranstaltungen fast aller Fächer. Die Schnuppertage richten sich ausschließlich an Schulen, nicht an einzelne Personen. Sie können als Baustein der Studien- und Berufswahl in der Oberstufe eingesetzt werden.

Alles in allem besuchten ca. 600 Schüler und Schülerinnen in 10 Wochen die 16 Fachbereiche der Universität, in der Regel wurden einzelne Veranstaltungen von etwa 5 Schülern und Schülerinnen besucht. Der Fachbereich 11 beteiligte sich mit rund 30 Veranstaltungen im Sommer- und Wintersemester an den Schnuppertagen.

Schülerpraktikanten am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie

Die Geo-Agentur organisiert Schulpraktika für Schüler und Schülerinnen. Die Schüler und Schülerinnen absolvieren ein schulbegleitendes Praktikum an den verschiedenen Instituten des Fachbereiches und – wenn möglich – beim Kooperationspartner Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg. Die einzelnen „Bausteine“ des Praktikums variieren zeitlich und je nach Interessenlage der PraktikantInnen. Ziel dieses Konzeptes ist es, den Schülern und Schülerinnen einen umfassenden und interessanten Einblick in die Tätigkeiten am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie zu geben. Im Jahr 2008 absolvierten 4 Schüler und Schülerinnen ihr Praktikum am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie.

In Zukunft soll ein gemeinsames „Schülerpraktikum Riedberg“ angeboten werden, um den Praktikanten und Praktikantinnen zu ermöglichen alle naturwissenschaftlichen Fachbereiche kennen zu lernen. Im Frühjahr 2009 werden 7 Schüler und Schülerinnen ein gemeinsames Praktikum an den Fachbereichen Geowissenschaften/Geographie und Biochemie, Chemie und Pharmazie absolvieren. Das Konzept wurde von der Geo-Agentur gemeinsam mit Frau Dr. Nitsche (Institut für Didaktik der Chemie) entwickelt. Ziel ist es, die Arbeit zwischen den Fachbereichen aufzuteilen und die Schülerpraktikanten in bestimmten Zeiträumen zu „bündeln“.

„Studium und Beruf“ - Informationstage der Bundesagentur für Arbeit

An den Informationstagen „Studium und Beruf“ der Bundesagentur für Arbeit vom 07. April bis 23. April 2008, war der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie mit zwei Vorträgen zu den Studiengängen Meteorologie (Dr. Heinz Bingemer) und Geowissenschaften/Geographie (Judith Jördens) am 09.04. vertreten. Die Veranstaltung richtete sich an Abiturienten aus Aschaffenburg und Umgebung.

Arbeitskreis Schülermarketing

Unter dem Aspekt des „Student Life Cycle“ betreffen die Aktivitäten des „Schülermarketings“ die Phase von der Geburt bis zur Studienbewerbung. Weitere Phasen je nach Betrachtungsweise sind: Studienbewerbung bis zum erfolgreichen Studieneinstieg; Studium und Prüfungen; Übergang vom Studium zum Beruf; Phase als Alumnus/Weiterbildung an der Universität.

Ziel des Arbeitskreises ist unter anderen ein verbesserter Internetauftritt der Goethe-Universität im Bereich der Schülerangebote, Transparenz der zahlreichen Schülermarketing-Aktivitäten der einzelnen Fachbereiche sowie die Gewinnung sehr guter Studienbewerber und -bewerberinnen.

Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Anders als Fächer wie Medizin oder Jura sind die Geowissenschaften und Geographie der breiten Öffentlichkeit noch immer wenig bekannt. Die Geo-Agentur hat es sich zum Ziel gemacht die alltägliche Bedeutung von geowissenschaftlichen Themen in die Öffentlichkeit zu bringen.

Mit der Pressestelle der Universität besteht eine enge Zusammenarbeit. Die Geo-Agentur hält außerdem Kontakt zu lokalen Medien wie der FAZ, der Frankfurter Rundschau oder der Frankfurter Neuen Presse und vermittelt Gesprächspartner für die Fernsehsendung „Alle Wetter!“ im Hessischen Rundfunk. Aktuelle Forschungsthemen oder Veranstaltungsankündigungen werden von der Geo-Agentur auf Anfrage „pressegerecht“ aufgearbeitet.

Land der Ideen- „Kindertag der offenen Türen“

Der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie trägt seit dem 05. August 2008 den Titel „Land der Ideen - Ausgewählter Ort 2008“. Die Auszeichnung erfolgte im Rahmen der „Initiative Deutschland“ für die Beteiligung am „Kindertag der offenen Türen“ in der „Science City Frankfurt-Riedberg“. Das Logo der „Land der Ideen“-Initiative wurde an die Türen des Haupt- und Nebeneingangs des Geozentrums angebracht.

Die Science City Frankfurt-Riedberg ist eine Kooperation der naturwissenschaftlichen Fachbereiche der Goethe-Universität, des Max-Planck-Instituts für Biophysik, des Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) sowie des FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie und der im FIZ ansässigen Unternehmen.

Am „Kindertag der offenen Türen“ am Samstag, den 9.8.2008, auf dem Campus Riedberg öffneten wissenschaftliche Institute und Labore für Kinder zwischen 8 und 11 Jahren ihre Türen. Die kleinen Forscher konnten in Vorträgen, in Experimenten und bei Erkundungen interessante Einblicke in die Naturwissenschaften gewinnen. Die Geo-Agentur bot für rund 30 Kinder das Experimentierprogramm „Welcher Stein ist das?“ sowie eine „Diamantensuche“ und ein Kontinentalplatten-Puzzle.

Geo-Pfad „Stadt-Land-Fluss“

An 10 Stationen bringt der Geopfad „Stadt-Land-Fluss“ geographische und geowissenschaftliche Sachverhalte näher und zeigt, was sich alles unter dem Begriff „Geo“ verbirgt. Er erklärt Zusammenhänge zwischen tieferem Untergrund, Landschaft und Gewässer, der Nutzung des Gesteins und des Bodens bis hin zur Stadtplanung und gegenwärtigen Bebauung. Am Rande der Großstadt Frankfurt am Main wird besonders sichtbar, welche Rolle wir Menschen im System Erde übernommen haben, ein System, in das wir mächtig eingreifen, dem wir aber auch ohnmächtig zuschauen müssen. An fünf der 10 Geopfad-Stationen (Stationen 1,2,4,6 und 10) gibt es bereits Informationstafeln und (nicht nur) für Kinder Objekte zum Anfassen, Spielen und Ausprobieren. Weitere Tafeln sollen im Jahr 2009 folgen. Die gesamte Länge des Geopfades beträgt etwa 7,5 Kilometer. Die erste Station befindet sich an der Nidda, Nähe U-Bahnstation Römerstadt, die letzte Station im Bonifatiuspark am Riedberg. Am 18. Dezember wurde der Geopfad „Stadt-Land-Fluss“ offiziell an der ersten Station „Die Nidda“ im Rahmen des „International Year of Planet Earth“ eröffnet.

Hintergrund für die Einrichtung des Geopfades ist die Tatsache, dass geowissenschaftliche und geographische Themen von der Öffentlichkeit häufig nicht wahrgenommen oder verstanden werden. Das Schulfach Geographie ist an einigen hessischen Schulen sogar gänzlich vom Lehrplan verschwunden. Die Erfahrungen aus anderen Öffentlichkeitsarbeitskampagnen zeigen, dass das Interesse der Bevölkerung und besonders von Schülern und Schülerinnen an geowissen-

Öffentlichkeits-/ Pressearbeit



schaftlichen Themen sehr hoch ist. Dieses Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage geowissenschaftlicher Informationen für eine breite Öffentlichkeit soll mit dem frei zugänglichen Geopfad „Stadt-Land-Fluss“ behoben werden.

Die Station 1 „Die Nidda“ beschäftigt sich mit dem zweitgrößten Fluss Frankfurts, welcher bereits von den Römern als Transport und Handelsweg genutzt wurde. Inhalte der Station sind die Flussbegradigung der Nidda und deren Auswirkungen sowie die Bedeutung des Flusses für die Entwicklung der Stadtteile Römerstadt und Heddernheim. Weiter geht es dann zur Station „Ernst May und seine Siedlung“ mit humangeographischen Inhalten. Ernst May war ein bekannter deutscher Architekt und Stadtplaner. Als Siedlungsdezernent der Stadt Frankfurt war er verantwortlich für die Schaffung wegweisender Siedlungen mit erschwinglichem Wohnraum. Stationsinhalte sind die Stadtplanung in der Zeit von 1925 bis 1930 in Frankfurt, die Bewegung „Neues Frankfurt“, die Person Ernst-May und die Entwicklung der Römerstadt.

In der (Stadt)geschichte eine Sprung zurück, wird die dritte Station „Die NIDA-Siedlung“ (in Planung) vorrangig die Besiedlung durch die Römer behandeln. Hierbei sollen geophysikalische Methoden vorgestellt werden, die es erlauben einen „Blick in die Vergangenheit“ zu werfen und bisher verborgene Strukturen im Untergrund abzubilden.

Der „Walter-Schwagenscheidt-Platz“ ist der richtige Ort für die vierte Station „Die Nordweststadt“, die sich mit der Entwicklung des Stadtteils Nordweststadt und des Nordwestzentrums auseinandersetzt. Die Siedlung Nordweststadt entstand als Projekt „Neues Wohnen in Frankfurt“ von 1962 bis 1968 als Trabantenstadt für 25.000 Einwohner, vorwiegend im sozialen Wohnungsbau.

Um die Landschaftveränderung durch den Menschen soll es bei der Station 5 „Früher Rohstofflieferant- heute Erholungsfläche“ (in Planung) im Martin-Luther-King-Park gehen. Auf dem Gelände einer ehemaligen Tongrube und Ziegelei wurde 1971 ein Naherholungsgebiet mit künstlichem Teich angelegt.

Die Geschichte des „Dorfes in der Stadt“ Niederursel und der Gustav-Adolf-Kirche ist Thema der sechsten Station des Lehrpfades „Ein Stadtteil mit Geschichte“.

„Loch Löss“ wird der Standort der siebten Station genannt. An dem geplanten bodenkundlichen Aufschluss werden die Geopfad-Besucher vieles zum Thema Boden erfahren: Was ist überhaupt Boden? Wie funktioniert er? Was lebt im Boden? Was ist eine Parabraunerde? Und warum ist Löss wichtig für die Landwirtschaft?

Die wohl ehrgeizigste und aufwendigste Station soll mit einem Aussichtsturm in Mitten des Campus Riedbergs einen Blick auf die benachbarten Mittelgebirge Taunus, Spessart und Odenwald sowie Informationen zu deren Geologie bieten.

Die Wasserversorgung und Stadtentwässerung sollen die Inhalte der Station neun „Alles fließt...“ (in Planung) am Kätcheslachweiher am Riedberg sein.

Den (vorläufigen) Abschluss des Geopfades macht die Station zehn „Fränkische Ammoniten in Frankfurt“, an welcher anhand der über 5 Meter hohen Natursteinmauer im Bonifatiuspark unter anderem über die Entstehung des „Treuchtlinger Marmors“ informiert und zur Ammonitensuche aufgefordert wird.

Der Geopfad ist ein Gemeinschaftsprojekt des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie an der Goethe-Universität und des Ortsbeirates 8 Heddernheim-Niederursel-Nordweststadt der Stadt Frankfurt am Main. Weitere Projektpartner sind das Umweltamt Frankfurt am Main, die ernst-may-gesellschaft e.v., das Archäologische Forum NIDA, der Bürgerverein Niederursel, die HessenAgentur Stadtentwicklungsgesellschaft mbH und die Schulen des Ortsbezirkes. Die Tafeln zu den Stationen 2, 4 und 6 wurden im Rahmen von Examensarbeiten von Geographie-Lehramtsstudierenden entwickelt.

Finanziell unterstützt wird der Geopfad „Stadt-Land-Fluss“ von der „Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region“ und den „Freunden und Förderern der Universität Frankfurt“.

Ergänzt wird der Geopfad „Stadt-Land-Fluss“ durch ein Faltblatt mit Übersichtskarte, welches vom Umweltamt der Stadt Frankfurt herausgegeben und über die Geo-Agentur zu beziehen ist, und einem Internetauftritt.

www.geopfad-frankfurt.de



„Sommer der Geowissenschaften“ – 14. Sommerakademie der Kinderakademie Fulda in Kooperation mit dem Fachbereich Geowissenschaften/Geographie

Seit über zehn Jahren veranstaltet die Kinder-Akademie Fulda, Deutschlands ältestes eigenständiges Museum für Kinder, jährlich unter wechselnden Themen Sommerakademien. Ziel der Sommerakademien ist es, Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 14 Jahren die Möglichkeit zu geben, unter Anleitung von Experten über einen Zeitraum von einer Woche ausgewählte Themengebiete „unter die Lupe zu nehmen“.

Unter dem Motto „Sommer der Geowissenschaften“ stand die 14. Sommerakademie während des „International Year of Planet Earth 2008“, die in enger Kooperation mit dem Fachbereich Geowissenschaften/Geographie entstanden ist und für die Studiendekan Professor Andreas Junge die Schirmherrschaft übernommen hat. Aus den sehr unterschiedlichen Disziplinen des Fachbereiches wie Geologie, Bodenkunde, Geophysik, Meteorologie, Paläontologie und Physische Geographie wurden Fragestellungen aufgegriffen, welche die große Vielfalt geowissenschaftlicher Phänomene deutlich machen konnten.

Während des „Sommers der Geowissenschaften“ lernten Kinder und Jugendliche in zwölf spannenden Workshops elementare Arbeitsweisen der Geowissenschaften kennen und hielten ihre Ergebnisse und Erkenntnisse in „Forscherbüchern“, Dioramen, und Experimenten fest. Die Workshops wurden von Teams bestehend aus Studierenden und DoktorandInnen des Fachbereiches und Mitarbeiterinnen der Kinder-Akademie Fulda konzipiert und geleitet. Die Idee der Kinder-Akademie Fulda Bildung und Betreuung auf diese Weise während der Ferien klug mit einander zu verbinden, hat sich bewährt: Alle Workshops waren bereits Wochen vor Beginn der Sommerakademie ausgebucht. Die Erstellung des inhaltlichen Konzeptes lag bei der Geo-Agentur.

In den zwölf Workshops für Kinder zwischen 5 bis 8 Jahren und Kindern und Jugendlichen ab 9 Jahren begaben sich die Teilnehmer auf spannende Reisen in den Boden, erforschten die Entstehung von Wind und Wolken, suchten mit dem Kompass nach Schätzen und erkundeten mit Hammer und Lupe die Geheimnisse der Geologie. Aber auch das Wechselspiel zwischen Mensch, Tier und Umwelt war ein wichtiger Workshopbestandteil: Warum sind manche Flüsse gerade? Welche Auswirkungen haben Erdbeben auf die Menschen? Wieso gibt es an den heißesten Stellen der Erde trotzdem Leben? Und wie hat sich die Pflanzenwelt in Deutschland während der letzten Eiszeit entwickelt?

Parallel zum Workshopprogramm fand immer mittwochs die „Geo-Werkstatt“ statt. Dort stellten renommierte Botschafter, überwiegend aus dem Fachbereich Geowissenschaften/Geographie, ihre Forschungsgebiete mit spannenden Vorträgen oder Experimenten vor. „Die vereinigten Platten von Europa“, die Antarktis und ihre Entstehung, die „Geister des Mount Everest“ und ein geophysikalischer Blick ins Innere der Erde waren nur einige der Vortragsthemen, welche die Zuhörer begeisterten.

Eine begleitende, von der Geo-Agentur konzipierte Ausstellung bot den Museumsbesuchern der Kinder-Akademie Fulda die Möglichkeit, mit einem Puzzle die Plattenbewegungen der Vergangenheit nachzuvollziehen, an Polarisationsmikroskopen Gesteins- und Fossilien-Dünnschliffe zu betrachten, eigene Erdbeben zu erzeugen, „geologische“ Fundstücke und Arbeitsmaterialien zu bestimmen und sich über Bodentypen, Mikrofossilien und Mineralien zu informieren.

„Der blaue Planet in unserer Hand“ - Öffentliche Vortragsreihe im Rahmen der Deutsche Bank Stiftungsgastprofessur »Wissenschaft und Gesellschaft«

Die Vortragsreihe „Der blaue Planet in unserer Hand“, finanziert von der Deutsche Bank Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“ und organisiert von Prof. Alan Woodland und Prof. Heinrich Thiemeyer findet im Rahmen des „International Year of Planet Earth“ statt. Die Vortragsthemen der international renommierten und anerkannten Referentinnen und Referenten ergeben sich aus naturwissenschaftlichen Problemen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen beleuchten die verschiedenen geowissenschaftlichen Themengebiete im Kontext des großen „Systems Erde“. Die spannenden und gesellschaftlich relevanten Vorträge stehen einem breiten interessierten Publikum offen und wurden als Lehrerfortbildung akkreditiert.

Die Veranstaltungsreihe begann am 23. Oktober mit einer Podiumsdiskussion zu »Unserer Verantwortung für die Welt von morgen«: Josef H. Reichholf, Professor für Naturschutz an der



Universität München und bekannter Buchautor, und Ernst Peter Fischer, Professor für Wissenschaftsgeschichte an der Universität Konstanz und Autor populärwissenschaftlicher Bücher, diskutiert unter der Moderation von Volker Mosbrugger, Direktor des Forschungsinstitutes und Naturmuseums Senckenberg, die besondere Verantwortung der Geowissenschaften gegenüber dem „Blauen Planeten“.

Am 30. Oktober beschäftigte sich Prof. Wolfgang Oschmann aus dem Institut für Geowissenschaften mit der frühen Evolution des Lebens auf der Erde.

Einen Blick in das Innere der Erde wagte Bernard J. Wood von der Oxford University am 13. November. Er erforscht den Aufbau des über 6.000 Kilometer tiefen Erdkerns und stellte die verschiedenen Erkundungs- und Simulationsmethoden zur Erkundung des Erdinnern vor.

Broder Merkel, Technische Universität Bergakademie Freiberg, untersuchte am 27. November Situationen, in denen trotz massiver Verunreinigung des Grundwassers auf eine klassische Sanierung zu Gunsten natürlicher Selbstreinigungsprozesse verzichtet werden kann.

Neben der Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln und nachwachsenden Rohstoffen sind Böden wesentliche Filter zwischen Atmosphäre, Grundwasser und Nahrungskette und darüber hinaus die größte Genreserve der Erde. Gleichzeitig bilden sie die physikalische Grundlage für die Errichtung von Gebäuden und Verkehrswegen. Böden spiegeln die Landschafts- und Nutzungsgeschichte wider und sind damit ein wichtiges geogenes und kulturelles Erbe. Zwischen diesen unterschiedlichen Nutzungen bestehen wesentliche Konkurrenzsituationen, deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt von Winfried E.H. Blum, Universität Wien, am 4. Dezember dargestellt und kritisch beleuchtet wurden.

Über die verbleibenden Reserven von Rohstoffen machte sich Friedrich-Wilhelm Wellmer, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe aus Hannover, am 18. Dezember Gedanken.

Mojib Latif, Leibniz-Institut für Meereswissenschaften an der Universität Kiel, wird am 15. Januar 2009 die vom Menschen gemachten Klimaveränderungen im 20. und 21. Jahrhundert darstellen. Er beschäftigt sich mit dem anthropogen verursachten Anstieg des Treibhausgases Kohlendioxid, welches entscheidend zur globalen Erwärmung beiträgt.

Zum Schluss der Vortragsreihe wird Frauke Kraas, Universität Köln, am 29. Januar 2009 die Probleme und Chancen der Mega-Urbanisierung in Asien untersuchen.

Die Geo-Agentur unterstützt bei der Umsetzung, Organisation und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Vortragsreihe.

www.geo.uni-frankfurt.de/BlauerPlanet

„Ferien zu Hause“ - Programm der Frankfurter Rundschau

Die „Frankfurter Rundschau“ bietet ihren Lesern während der hessischen Sommerferien täglich Sonderführungen und Freizeittipps an. Angeboten werden zum Beispiel Kurse im Maggi-Kochstudio, ein Besuch bei der Feuerwehr am Frankfurter Flughafen, eine Tour durch den Commerzbank-Tower oder die Henkell-Sektellerei. Alle Aktivitäten werden redaktionell begleitet.

Im Jahr 2008 beteiligte sich die Geo-Agentur zum zweiten Mal mit Führungen durch das Taunus-Observatorium am Programm „Ferien zu Hause“.

Insgesamt nahmen 40 TeilnehmerInnen an zwei Führungen durch die alte Erdbebenwarte auf dem kleinen Feldberg und den vorhergehenden Vorträgen zum Thema Erdbeben teil.

Führungen durch das Taunus-Observatorium

In Zusammenarbeit mit Dr. Heinz Bingemer aus dem Institut für Atmosphäre und Umwelt wurden mehrere Führungen auf dem Taunus-Observatorium (Kleiner Feldberg) für (Schüler-) Gruppen organisiert. Die Führungen bestehen aus einer einleitenden Power-Point-Präsentation und einer anschließenden Besichtigung der alten Erdbebenwarte.

Homepagebetreuung

Die Geo-Agentur betreut und pflegt den Internetauftritt des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie. Neu eingerichtet wurden die Seiten „Vortragsreihe der Blaue Planet in unserer Hand“, „Geopfad Stadt-Land-Fluss“ und „International Year of Planet Earth“.



Pressemitteilungen

Im Jahr 2008 wurden folgende Pressemitteilungen von oder mit Unterstützung der Geo-Agentur verfasst und über den Presseverteiler der universitären Pressestelle verschickt:

- Kreative Städte, Sternenstaub, Kratone und die Vorhersagbarkeit von Wetter und Klima - Vier Antrittsvorlesungen und die ganze Vielfalt der Geowissenschaften beim ›Geotag‹
- Modellierung von Wirbelstürmen- Akademische Feier des Fachbereichs Geowissenschaften/Geographie
- Archäometrie - ein Studiengang mit Zukunft
Die ersten sechs Absolventen in dem bisher bundesweit einmaligen Studiengang an der Goethe-Universität
- Die Mädchen erobern den Riedberg -Girls' Day 2008 an den Fachbereichen Physik, Geowissenschaften/Geographie und Biochemie, Chemie und Pharmazie
- Zwei Mineralogen - viele Möglichkeiten
Akademische Feier des Fachbereichs Geowissenschaften/Geographie
- Neue Studiengänge für Biophysik und Meteorologie - Goethe-Universität erweitert ihr Angebot an Bachelor- und Master-Studiengängen
- »Der blaue Planet in unserer Hand« -Öffentliche Vortragsreihe im Rahmen der Deutsche Bank Stiftungsgastprofessur »Wissenschaft und Gesellschaft«
- High-Tech für die Archäologie -Archäometrie-Kompaktkurs für Studierende aus ganz Deutschland an der Goethe-Uni
- »Unsere Verantwortung für die Welt von morgen« -Öffentliche Vortragsreihe im Rahmen der Deutsche Bank Stiftungsgastprofessur »Wissenschaft und Gesellschaft«
- Ein Blick in das Innere der Erde - Weitere Vorlesungen in der öffentlichen Reihe »Der blaue Planet in unserer Hand«
- Wieviel Boden braucht der Mensch? - Weitere Vorlesungen in der öffentlichen Reihe »Der blaue Planet in unserer Hand«
- Die Brandung der Atmosphäre, Partikel in luftigen Höhen und die Zukunft der Savanne
Drei Antrittsvorlesungen beim ›Geotag‹ auf dem Riedberg
- Ernst May, gerade Flüsse und fränkische Ammoniten in Frankfurt - Eröffnung des »Geopfad Stadt-Land-Fluss«

Die Pressemitteilungen wurden unter anderem im „Informationsdienst Wissenschaft“, „geolismus.de“ und auf „planeterde.de“ veröffentlicht. Sowohl die Frankfurter Rundschau als auch die FAZ und die Frankfurter Neue Presse griffen Themen aus dem Fachbereich auf. Besonders der Geopfad Stadt-Land-Fluss stieß auf großes Medieninteresse.

UniReport und Forschung Frankfurt

Der UniReport wird sowohl uniintern als auch in allen relevanten Ministerien, in anderen Universitäten und Presseverteilern weit gestreut und ist hiermit ein wichtiges Mittel aktuelle Informationen und Forschungsergebnisse des Fachbereiches zu veröffentlichen. Im Jahr 2008 war der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie beinahe in jeder der acht Ausgaben (zum Teil mehrfach) vertreten. Beispiele für Veröffentlichungen im UniReport sind die Artikel „IYPE – ein Kürzel mit viel Inhalt“, „Geschliffen oder ausgestopft?“, „Der Riedberg ist weiblich“, „Creative City Frankfurt?“, „Manni Maulwurf und der Wolkenbruch“ und „Von Japan nach Frankfurt“. Aufgrund der Änderungen des Designs und Konzeptes des UniReports zum Sommersemester 2008 findet in regelmäßigen Abständen ein „Redaktionskaffee“ statt, in dem sich die Redaktionsmitglieder regelmäßig austauschen, das Vorhandene resümieren und über neue Wege beraten. Die Geo-Agentur nimmt an den Treffen regelmäßig teil.

Die dritte Ausgabe von »Forschung Frankfurt« im Jahr 2008 stand- passend zum International Year of Planet Earth- unter dem Schwerpunktthema „Planet Erde“. Die meisten Artikel wurden von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Fachbereich Geowissenschaften/Geographie verfasst.



EinBlick- Alumni-Newsletter der Goethe-Universität

Auch im universitätsweiten Alumni-Newsletter „Einblick“, der vierteljährlich erscheint und über alle wichtigen Themen an der Universität informiert erschienen regelmäßig Artikel aus dem Fachbereich Geowissenschaften/Geographie. Der Newsletter wird in gedruckter Form an über 11.000 Ehemalige verschickt, elektronisch erhalten ihn über 2.800 Alumni.

Angebote für Studierende am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie

Die Geo-Agentur versteht sich als Kontaktstelle von Alumni, Studierenden und Arbeitgebern, die zwischen den Akteuren einen regen Austausch herstellt.

Kolloquienreihe „Studium- Und dann?!“ im WS 2007/2008

Die im Wintersemester 2007/08 angebotene Kolloquienreihe „Studium- Und dann?!“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Alumni-Vereins für Geowissenschaftler und der Geo-Agentur. Während der Vortragsreihe berichteten Ehemalige des Fachbereiches von ihrem beruflichen Werdegang, gaben Tipps für die Jobsuche und boten Einblicke in die vielfältigen Arbeitsgebiete der Geowissenschaften und Geographie.

Ziel der Kolloquienreihe war es Studierenden positive Beispiele aus der geowissenschaftlichen Arbeitswelt zu zeigen und ihnen Mut für ihren weiteren beruflichen Werdegang zu machen. Aber auch Schwierigkeiten bei der Jobsuche oder im Arbeitsleben wurden nicht verschwiegen. Insgesamt berichteten 7 Ehemalige aus den Fachrichtungen Geophysik, Meteorologie, Geologie und Physische Geographie in etwa einstündigen Vorträgen über ihren Lebenslauf und standen anschließend für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Das Themenspektrum der Vorträge reichte von eher ungewöhnlichen Werdegängen, wie z.B. der Ausbildung zum Europäischen Umweltmanager, über die Risiken und Vorteile einer Firmengründung, bis hin zu den „klassischen Berufen“ wie der Arbeit beim Deutschen Wetterdienst.



Geo-Börse- Praktikumpool für Studierende

Die GeoBörse ist in zwei Bereiche unterteilt: Die Suchseiten, welche den Studierenden zur Verfügung stehen und die Anbieterseiten, auf denen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Kommunen ihre Angebote einstellen und verwalten können.

Auf den Webseiten für Studierende kann in einem Datenpool nach Praktikumsplätzen und studienbegleitenden Jobs gesucht werden. Dabei besteht die Möglichkeit, gezielt die gewünschte Fachrichtung, Arbeitsgebiete, Einsatzorte und Praktikumsdauer auszuwählen. Dadurch wird den Studierenden eine effektive Suche passender Angebote ermöglicht. Ein weiterer Vorteil der GeoBörse ist die Aktualität der Angebote: Anders als bei den Schwarzen Brettern werden alle Angebote zentral verwaltet und ständig aktualisiert – Angebote, deren Datum überschritten ist, werden automatisch gelöscht.

Jeder Praktikumsanbieter erhält ein individuelles Passwort zur Bearbeitung der eigenen Angebote und Kontaktadressen. Mit wenigen Klicks können die Gesuche gepflegt, aktiviert, reaktiviert oder gelöscht werden. Die eingestellten Angebote erscheinen sofort in den Suchabfragen und gehen nicht im Blätterwald der Schwarzen Bretter unter. Eine Betreuung der Angebote durch den Fachbereich ist auf Wunsch möglich.

Die Idee einer online-gestützten Praktikumsbörse wurde von der Geo-Agentur und der Alumni-Vereinigung Geoprax ins Leben gerufen. Sie wurde und wird von dem Institut für Humangeographie, den Facheinheiten Geologie und Geophysik des Instituts für Geowissenschaften, dem Institut für Physische Geographie und der Vereinigung von Freunden und Förderern finanziell unterstützt. Die Pflege der Angebote wird durch einen Hiwi übernommen. Die konkrete Umsetzung, die Kommunikation mit den Unternehmen und Kommunen liegen in der Hand der Geo-Agentur und Geoprax, die technische Unterstützung erfolgte durch das Hochschulrechenzentrum. In Zukunft wäre es wünschenswert, die GeoBörse über die Studienbeitragskompensationsmittel zu finanzieren.

Um die GeoBörse besser bewerben zu können und den Bekanntheitsgrad unter den Studierenden zu steigern, wurden zwei entsprechende Flyer entworfen und verteilt. Der GeoBörse-Fragebogen zum absolvierten Praktikum wurde als Pflichtteil in die Praktikumsmodule der Studiengänge BSc und BA Geographie integriert, so dass in Zukunft weitere potentielle Anbieter in die GeoBörse aufgenommen und längerfristig ein Bewertungssystem für Praktikumsplätze eingeführt werden kann.



Zentrale Studienberatung

Die Geo-Agentur hält engen Kontakt mit der Zentralen Studienberatung der Universität Frankfurt: Sei es bei der Organisation von Veranstaltungen für Studieninteressierte, der Zusammenarbeit mit Partnerschulen oder bei der Weitergabe von Informationsmaterialien.

Frankfurter Lehrerfortbildung Geowissenschaften/Geographie (FL GEO)

Der Fachbereich 11 Geowissenschaften/Geographie wurde auf Antrag im Jahr 2007 vom Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) als Anbieter für Lehrerfortbildung akkreditiert. Mit der Akkreditierung erfolgte die teilweise Übertragung der Koordination auf Dekanatebene und Herr Dr. R. Dambeck übernahm einen Teil der mit der Programmentwicklung verbundenen Aufgaben. Bis dahin hatten das Institut für Humangeographie und das Institut für Physische Geographie gemeinschaftlich ein akkreditiertes Fortbildungsprogramm für Lehrerinnen und Lehrer angeboten. In den Anfängen übte Herr Dr. W. Bischoff die Funktion als Koordinator der Lehrerfortbildung Geographie aus. Seit dem Ausscheiden von Herrn Bischoff aus dem Universitätsdienst fungiert Herr Dr. Dambeck als Koordinator. Bedingt durch die Erweiterung um geowissenschaftliche Themen, wurde die frühere Bezeichnung als „Frankfurter Lehrerfortbildung Geographie“ aufgegeben und das Angebot seit Mitte 2008 unter der Bezeichnung „Frankfurter Lehrerfortbildung Geowissenschaften/Geographie“ weitergeführt. Die Entwicklung und Organisation der Fortbildungsangebote erfolgt in enger Abstimmung mit der Geo-Agentur und dem neu gegründeten Lehrerfortbildungszentrum Naturwissenschaften.

Im Rahmen der Programme „Frühjahr/Sommer 2008“ und „Herbst/Winter 2008/2009“ wurden bisher 15 Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Die Angebotspalette umfasste Indoor- und Outdoor-Veranstaltungen, die als mehrstündige bzw. Halbtagesprogramme konzipiert sind. Für die Teilnahme wird in der Regel ein kostendeckendes Entgelt erhoben. Die durch Lehrerfortbildung eingenommenen Teilnehmergebühren werden als Drittmittel anerkannt.

Im Jahr 2008 nahmen insgesamt 84 Lehrerinnen und Lehrer aus verschiedenen Schulzweigen (vorwiegend Gymnasien, z.T. Gesamt-, Real-, Grund- Förderschulen) an FL GEO-Veranstaltungen teil.

Lehrerfortbildung



Geo-Agentur 2009

Judith Jördens wird ab Anfang Februar in den Mutterschutzurlaub gehen und voraussichtlich ein halbes Jahr Elternzeit nehmen. In dieser Zeit wird Frau PD Dr. Sabine Klein sie als Leiterin der Geo-Agentur vertreten. Sabine Klein promovierte 1992 an der Universität Frankfurt, wo sie bis 1995 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geochemie, Petrologie und Lagerstättenkunde arbeitete. Nach Aufhalten in Gaithersburg und Cambridge wurde Sabine Klein Postdoktorandin im Graduiertenkolleg „Archäologische Analytik“. Heute arbeitet sie in der Facheinheit Mineralogie und habilitierte sich im Mai 2008 in den Fächern Mineralogie und Archäometrie. Frau Kleins bisherige Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Archäometrie, welche mit naturwissenschaftlichen Methoden zur Diskussion und Lösung kulturhistorischer Fragen beiträgt. So untersuchte sie beispielsweise Blei- und Kupferisotope an römischen Kupfermünzen, analysierte archäologische Objekte und beprobte Metalle, Glasuren, Gläser und Keramik mit verschiedenen mineralogischen Methoden.

Ausblick



Sabine Klein

Kontakt

Geo-Agentur
Judith Jördens
Altenhöferallee 1
60438 Frankfurt

Tel.: +49(0)69/798-40206
Fax: +49(0)69/798-40210
Geo-Agentur@uni-frankfurt.de
www.geo.uni-frankfurt.de/geoagentur